

Als ich auszog, um über Weihnachten zu schreiben

Erlebnisbericht von Horst Schweimler

In der Verlagsleitung war es schon vor der Redaktionsbesprechung über die Weihnachtsausgabe beschlossene Sache: „Auf der ersten Seite muß etwas über Weihnachten stehen.“

Das war für mich als Schriftleiter dieser Zeitung ein Auftrag.

„Das ist seit 17 Jahren zur Weihnachtszeit so in dieser Zeitung — also bitte, es bleibt nur noch wenig Zeit.“

Ein terminierter Auftrag.

Weil schon viele große Dichter und Denker viel Schönes, Großes und Erhabenes über Weihnachten geschrieben haben, kam ich mir ganz klein vor. Da ist doch wohl alles drüber geschrieben worden.

Da rieselt leise der Schnee, da sitzt die Großmutter mit den Kindern vor dem prasselnden Feuer, über dem Bratäpfel schmoren und erzählt Geschichten — auch jene wirklich schöne, in der die Weisen aus dem Morgenlande Geschenke bringen — Geschenke für das Kind.

Das mit dem Schenken ist ja geblieben.

Doch ist das wohl heute ganz anders als damals.

Und dann erinnere ich mich auch an eine Geschichte, bei der mir als Kind die Tränen kamen.

Sie handelte von einem armen, alten, einsamen Mann, der, fast steifgefroren, durch die kalte Nacht irrte und dem sich — ausgerechnet am heiligen Abend — die Tür einer Villa öffnete, wo man ihn mit großartiger Güte empfing und ihm Speis und Trank bot.

Mit dem Schein des erleuchteten Prachtbaumes und dem Gesang der frommen Kinder endete diese rührende Geschichte. Und noch heute frage ich mich, wie es dem armen, alten, einsamen Mann weitergegangen sein mag, denn die so schön endenden Geschichten machten mich schon immer neugierig und etwas mißtrauisch.

Ist doch möglich, so krame ich heute aus dem Päckchen der Lebenserfahrung, die einem so zusammengetragen wurde, wäre doch möglich, daß der arme, zerlumpte Alte, nachdem man ihm ein wenig Brokat und anderen Glanz zeigte, ihn festlich sättigte und einen tiefen Schluck des guten Weines gab, ob dieser ungewohnten Genußzufuhr fürchterlich rülpsen mußte (er hätte nach medizinischen Erkenntnissen wirklich nichts dazu gekonnt) ist doch möglich, daß er, nachdem er aufgetaut war, aus seinen klammen Kleidern, nicht gerade nach Kölnisch Wasser duftete — kurz, daß er nun in diesem Kreise über war. Ist doch möglich!

Ich zog also aus, meinem Auftrag gemäß, eine Weihnachtsgeschichte zu schreiben.

Es rieselte kein stimulierender Schnee. Regen und Wind waren meine Begleiter. Doch auch bei diesem Wetter müßten die Leute ja eigentlich wissen was Weihnachten ist.

Nachdem ich ein Weilchen gegangen und schon ganz schön verregnet und durchgepustet war, betrat ich ein Geschäft. Dort war es warm und — richtig — hier sah es, wie auch in den Schaufenstern, in denen die stereotype Aufforderung „Mit Liebe schenken“ auf einem Glimmerschild zu lesen war, schon recht weihnachtlich aus. Und viele Leute kauften und kauften und kauften.

„Was darf es sein?“

Eine Verkäuferin fragte es.

„Ich möchte den Chef sprechen“, sagte ich bestimmt.

„Von welcher Firma bitte?“

„Ich will mit ihm über Weihnachten sprechen.“

Das geht sicher um das Weihnachtsgeschäft, muß sie gedacht haben, denn ich kam windlich zum Chef.

„Was wollen Sie?“ war die kurze, strenge Frage.

„Was halten Sie von Weihnachten?“ fragte ich fröhlich zurück.

Die Zigarre, die mein Gegenüber im linken Mundwinkel hielt, wurde von den Lippen geschickt in den rechten transportiert.

„Von Weihnachten? Prima Geschäft! Die Leute kaufen. Kommen Sie wegen meiner Nachbestellung?“

„Nein, Sie haben da im Fenster stehen...“ das Telefon klingelte in meine Frage hinein. Ich brachte sie ungehört zu Ende „... mit Liebe schenken, was meinen Sie damit?“

„Ja, ja ist ja prima“, knurrte grinsend mein Gegenüber, meinte aber nicht mich und meine Frage, sondern den Telefongesprächspartner, „dann schicken Sie das aber sofort, denn die Leute kaufen und kaufen.“

Die Nachbestellung, dachte ich, während ich durch das Gewühl im Laden wieder der Straße zustrebte. War auch dumm, während der Hauptgeschäftszeit... Die Straße.

Es hatte aufgehört zu regnen.

Eine Frau kam mir mit Paketen entgegen.

„Entschuldigen Sie, was halten Sie von Weihnachten?“ fragte ich freundlich.

„Na, 'ne Menge Arbeit für uns Frauen, würde ich sagen.“

Der Schuh



Die Kette: Katrin hat den Schuh gestellt, der Vater gab zuvor das Geld, die Mutter kaufte alles ein, und Uroma tat es hinein. (Es kann auch umgekehrt gewesen sein.)

Der Nikolaus, der einst den Kindern half aus Not — geschichtlich ist's — der Nikolaus ist tot.

Wer aber mag den schönen Wunderglauben sich selbst, den Alten und den Kindern rauben? Es scheint, als sei der Schein für eine helle Welt, nur an bestimmten Tagen ohne Ziel dahingestellt.

Denn — über manchen guten Sinn und Zweck, da gehen alltags viele Schuhe hart hinweg. straphilo

Der Schuh, an jenem Tag besonders blank, stand eine Nacht lang auf der Fensterbank — obwohl für diesen Zweck nicht fabriziert, weil sonst der Fuß in ihm die Schritte führt,

Als Katrin angeschlichen kam in Strümpfen, war's diesesmal auch kein Grund zum schimpfen. Im Schuh entdeckte sie, was sie so gerne nascht, und selbst die Uroma schien überrascht.

Zugern würd' Katrin ihn mal sehn, den Nikolaus und wissen — wie kommt er ins Haus.



Rechtzeitig zum
Weihnachtseinkauf

getragen wurde, wäre doch möglich, daß der arme, zerlumpte Alte, nachdem man ihm ein wenig Brokat und anderen Glanz zeigte, ihn festlich sättigte und einen tiefen Schluck des guten Weines gab, ob dieser ungewohnten Genußzufuhr fürchterlich rülpsen mußte (er hätte nach medizinischen Erkenntnissen wirklich nichts dazu gekonnt) ist doch möglich, daß er, nachdem er aufgetaut war, aus seinen klammen Kleidern, nicht gerade nach Kölnisch Wasser duftete — kurz, daß er nun in diesem Kreise über war. Ist doch möglich!

So also wäre es auch möglich — vorausgesetzt die Geschichte stimmt überhaupt — daß der Butler des Hauses ihn freundlich — es war ja schließlich Heiligabend — aber bestimmt, vielleicht mit den Worten: „Nun hast du gegessen, nun hast du getrunken, nun geh mit Gott deiner Wege“, hinauskomplimentierte.

Hinaus in die kalte Nacht — den armen, alten Mann. Und wieder könnten einem die Tränen kommen.

Nein, eine solche Geschichte kann ich nicht schreiben. Dazu muß man wohl ein ganz, ganz großer Dichter sein.

Und weil ich der nicht bin, sondern nur ein Zeitungsschreiber, entsann ich mich einer bewährten Methode: Man frage andere und stelle daraus etwas zusammen.

Die Nachbarstellung, dachte ich, während ich durch das Gewühl im Laden wieder der Straße zustrebte. War auch dumm, während der Hauptgeschäftszeit ... Die Straße.

Es hatte aufgehört zu regnen.

Eine Frau kam mir mit Paketen entgegen.

„Entschuldigen Sie, was halten Sie von Weihnachten?“ fragte ich freundlich.

„Na, 'ne Menge Arbeit für uns Frauen, würde ich sagen.“

Sprachs und trabte weiter.

Da kommt ein Alter, nein, nein, nicht jener arme Alte, er schien mir eher ein gut bestallter Rentner zu sein. Der hat sicher mehr Zeit, dachte ich.

„Entschuldigen Sie, was halten Sie von Weihnachten“, sprach ich ihn an.

Er nahm seinen Stock von der rechten in die linke Hand, erhob die rechte zum Ohr und fragte freundlich zurück:

„Wann wollen Sie schlachten?“

„Weihnachten“, wiederhole ich etwas lauter.

Nun mußte er mich wohl ganz mißverstanden haben. Er grinste und sagte: „Na, gleich hier rechts um die Ecke.“

Fortsetzung auf Seite 2



Liebe Freunde!

Häöbt Ihr schon aanen? Wir häöben ihn schon!

Den Tannenbaum.

Die grünen Stachelmänner kommen von waat her. Die echten finnischen Tannen vom Daaster und die Schwedentannen viellacht aus'm Häörz.

An vielen Ecken lümmeln sie sich rum. Ihre Zwaage sind zusammengebunden und warten auf Befraaung, damit sie an ihrem großen Tag damit Kerzen, Kugeln und Lametta tröogen können. Vorher werden sie noch im Keller aangesperrt, wo sie mit aange-machten Zwetschgen und allesowas in bester Gesellschaft sind.

Jää, liebe Freunde, wir marschieren mit großen Schritten auf Waanachten zu. Häöbt Ihr schon alles für Eure Lieben basammen?

Maan Onkel Ernst-Theobald, welcher ein Rentner ist und somit viel Zaat hat, rääste schon saat Wochen inner Stadt rum, um ganz was Bestimmtes für maane Tante, welche Ottilie haaßt, zu finden. Was maant Ihr wohl, wo er es endlich fand?

In Linden!

Jawoll! Hier kann man nämlich alles kriegen und darum wäre es dooof (von mir aus sogar mit sechs o), wenn Ihr inner Stadt rumfegt wie die Marathon-männer, wo hier doch so viele prima Geschäfte alles häöben, was das Herz und so weiter begehren.

Im Stadtgewühle sollen jetzt auch viele Taschen-diebe ihr Unwesen traaben. Frau Sabbelschlapp (der Näöme wurde wegen Pietät vaändert) von nebenan, der häöbense 'ne Geldbörse mit 485,61 gestohlen. Jawoll, aus der Manteltasche — und sie hat nich mäöl 'n Kribbeln gemerkt. Nun waant sie den ganzen Tääg bitterlich und ihr Mann, was der Sabbelschlapp ist (auch ihn häöben wir natürlich verändert), schimpft den ganzen Tag nicht bitter — nein fürchterlich. Sowas muß im Hinblick auf Harmonie verhindert werden.

Darum kann ich Euch nur rääten: Kauft man alles schön in Linden aan und paßt auf Euern Geld-beutel auf.

Ich bastele maane Geschenke für die maanen selber. Für maanen Väöter aanen „Rasipiha“ (Rasier-pinselhalter), für maane Mutter aanen „Schru- und Beha“ (Schrubber- und Besenhalter) sowie für maane Schwester aanen „Lowicka“ (Lockenwickler-kasten).

Ich will versuchen, nach Fertigstellung das alles zum Patent anzumelden, dann könnt Ihr die echten Haani-Erzeugnisse (nur echt mit dem großen H) im nächsten Jäähre im aanschlägigen Fachhandel auch erwerben, vorausgesetzt, daß maane Fließbandproduktion rechtzeitig anläuft. Äöber bis dahin läuft noch mancher Tropfen durch die Laane und aus der Näöse.

Na, dann schöne und faerliche Weihnachtstääge und viel Spääß. Euer HAANI!

Evangelisches Jugendzentrum mit Initiative und Engagement

In der letzten Zeit wurde immer häufiger verlangt, daß Linden sein erstes Jugendzentrum bekommen solle. Bekanntlich einigten sich ja erst vor kurzem die Stadtverwaltung und der Verein „Unabhängiges Jugendzentrum“ nach langwierigen Verhandlungen auf das ehemalige Fuhramtsgebäude in der Glockseestraße. Doch während allen diesen Diskussionen wurde völlig vergessen, daß es schon seit geraumer Zeit ein Jugendzentrum in Linden gibt. Es ist das evangelische Jugendzentrum in der Badenstedter Straße.

Das evangelische Jugendzentrum als Haus der „Offenen Tür“ ist täglich von 15.00—22.00 Uhr mit Ausnahme des Sonntags geöffnet. Es wird vom Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover mit Zuschüssen der Stadt Hannover finanziert.

Das 1965 geöffnete Haus bietet Jugendlichen aller Konfessionen und Altersgruppen außerschulische Bildung und geistig-pädagogische Hilfe zur Lebensgestaltung an. Neben dem Leiter Peter Licht stehen den jungen Menschen weitere vier Mitarbeiter und ein Praktikant zur Verfügung. In erheblichem Maße wird die Jugendarbeit von jungen, aus der Arbeit des Jugendzentrums gewonnenen Mitarbeitern gestaltet und mitverantwortet z. B. in verschiedenen Arbeitsgruppen für Werbung, Kinderarbeit, Jugendgottesdienst etc. In einem echten geistlichen Engagement stellen diese Mitarbeiter ihre freie Zeit, die ihnen neben Schule, Studium oder Arbeit bleibt, der Jugendarbeit dieses Hauses und darüber hinaus vielen Jugendgruppen im Bereich der Landeskirche zur Verfügung. So hat z. B. die „David group“, eine Band für neue geistliche Musik, viele Jugendveranstaltungen, Jugendgottesdienste, Lord's-Partys, Offene Abende etc. in Hannover, Gifhorn, Osna-brück, Göttingen, Frankfurt und Berlin durchgeführt.

Zur Zeit wird eine zweite Band für neue geistliche Musik aufgebaut. Die Hauptarbeit geschieht in langfristig konzipierter Gruppenarbeit und auf Freizeiten. (Wochenendseminaren, Retraiten, Studienfreizeiten.) Die Begegnung mit dem Evangelium, das in zeitgemäßen Formen verkündigt und gelebt wird, soll den jungen Menschen zu einem Leben in christlicher Freiheit, Hoffnung und Hingabe für die Menschen anleiten.

Die Gruppenarbeit beschäftigt sich ständig mit den Grundfragen des jungen Menschen und will ihn zum Fragen, Denken zur Selbsterkenntnis führen.

Das gleiche Ziel verfolgt auch die Lord's-Party, eine Jugendveranstaltung mit 150—300 Besuchern, in der es jeweils um die geistige Durchdringung der gegenwärtigen Grundfragen menschlicher Existenz geht. Die gesamte Arbeit hat immer den jungen Menschen in seiner Ganzheit vor Augen. Deshalb gehören Film-, Theater- und literarische Abende sowie Sport und gesellige Abende und Nachmittage in den verschiedenen Räumlichkeiten und — so auch in der renovierten Milchbar — zur Pädagogik des Hauses.

Im Ausblick auf das Jahr 1973 werden in der Reihe der Zentrumsabende unter dem Thema: Glauben und Denken Landesbischof a. D. Dr. Hanns Lilje über „Bilanz der Kirche im 20. Jahrhundert“ und Dr. Otto Schnübbe über „Religionskritik des Marxismus“ sprechen, zu dem literarischen Abend spricht Prof. H. J. Baden, Celle, über das Thema: „Der Einzelne und das Kollektiv“. Freizeiten, Seminare und Kurse können jederzeit an der Information erfragt werden.

Man kann also sehen, daß in Linden, speziell in diesem Jugendzentrum, eine Menge für die Jugend getan wird. Norbert Nüsse

Rechtzeitig zum Weihnachtseinkauf

Sensationelle Preissenkung

Agfa-Optima

200 Sensor

„Die Sensor-Kamera des Jahres“

DM 167,-

FOTO KOCH

Führend in Linden

Limmerstraße 95 (nahe Freizeithelm)

Falkenstraße 4 (Haus Bangemann)

Telefon 44 01 21

Man geht nicht mehr „oben ohne“!!!

Darum Perücken aus dem „Haarhaus in Limmer“

Kunthaar ab DM 19,50
Echthaar ab DM 69,50

Samstags steht ein Toupet-Spezialist der Lieferfirma bereit.

Individuelle und fachlich bestens geschulte Bedienung.

Haarhaus in Limmer

Wunstorfer Straße 79

Telefon 44 72 66

(zwischen Varrelmann- und Tegtmeyerstraße)

**Lindens großes Spezialhaus für Teppiche
und Teppichboden mit tollen Angeboten!**

... z. B. diese einmalig günstigen
Gelegenheiten:

**Restposten
Auslegeware qm ab 9,-**

... und vieles, vieles andere mehr!

Möbel Sonnemann

Spezialabteilung
TEPPICHE UND TEPPICHBODEN **Limmerstraße 78**

(Straßenbahnhaltestelle Ungerstraße der Linien 1 und 3)

Selt 1. Dez. habe ich neu eröffnet mein

**FACHGESCHÄFT
für BRILLEN – OPTIK**

Kurt Hasenpusch

in der Deisterstraße 22

bisher Deisterstraße 31 · Telefon 44 21 49

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht

Fleischerei Lange

Unser Angebot zum Fest:

Weißer Bratwurst nach schlesischer Art,
Frische Gänse · Frische Puten

Bitte rechtzeitig vorbestellen!

Wir empfehlen uns für alle festlichen Anlässe
mit Kalten Buffets,
Wurst- und Aufschnittplatten **frei Haus**

Charlottenstraße 7-9 · Telefon 44 10 87

Getränke - Truhe L. Baerbock

Harenberger Straße 21 (Quellengrund)
Telefon 44 29 05

**Das Gespräch in Hannover-
Limmer**

Großes Sortiment in Bieren,
alkoholfreien Getränken,
Spirituosen, Weinen.

Dauerpreis 20/0,5 Liter
Lindener · Herrenhäuser **10,50**
Gilde · Kaiser

Unser Sonderangebot:

1/1 Fl. Pott-Rum 40% **8,50**

1/1 Fl. Casino-Sekt **4,80**

Ihr Auto bleibt rostfrei

Hochwertige
Lackbeschichtung
durch den erfahrensten
Spezialbetrieb



Wir beraten Sie gern!
-Vertragsstation
Hannover-Weidtorstr. 13
Telefon 55 33 46 / 71 53 39

Fortsetzung von Seite 1

**Als ich auszog, um über Weihnachten
zu schreiben**

Als er mein Kopfschütteln sah, bemühte er sich um bessere Verständigung, indem er das Ohr näher an meinen Mund rückte und mit der Hand noch geschickter seine Ohrmuschel vergrößerte.

„Was halten Sie von Weihnachten?“

Ich brüllte es entsetzlich.

Er winkte mit der Ohrmuschelverlängerung ab und guckte etwas mißtrauisch, als ob ich ihm etwas verkaufen wolle.

„Bin sowieso alleine, brauche nichts, Ostern ist mir lieber, dann wird es bald wieder wärmer. Im nächsten Jahr fliege ich nach Mallorca.“

Meine Hoffnung, etwas Bestimmtes, Typisches über Weihnachten zu erfahren, sank.

In eine Gaststätte sollte man gehen. Da kommt man mit den Menschen besser ins Gespräch. Alkohol löst die Zunge.

Gewiß — es darf nicht zuviel des zunächst nur leicht enthemmenden, doch dann benebelnden, Saftes gegossen oder gegossen worden sein, um die Artikulierungen, was dieser oder jener unter Weihnachten verstehe, noch deuten zu können. Die Uhr zeigte dafür eine günstige Stunde, es war 18.13 Uhr.

In der Gaststätte war es rauchig und laut.

Ungewöhnlich voll für diese Zeit, meinte ich. Aber ich bin wohl kaum als Kenner der Verhältnisse zu bezeichnen.

Ich wiederholte meine Gedanken akustisch, als ich an die Theke trat und meinen Blick nach möglichen Opfern schweifen ließ.

„Ungewöhnlich voll hier.“

„Na Jungchen“, meinte einer, jovial mir die Schulter klopfend, „gab doch heute Weihnachtsgeld.“

Und dabei habe ich noch gar nichts gefragt, staunten meine Gedanken.

Das Thema lag also in der Luft.

Ich setzte mich an einen Tisch, auf dem bald ein Bier für mich stand.

Es war ein runder Tisch, und vier Männer und eine Frau waren meine Tischgenossen.

In das Palaver über Barzel, Strauß, Brandt, Kindergeld, Feinwalze, Schraubstock 17 und Ludwigstraße goß ich — zugegeben recht deplaciert — meine Frage. Ich gab sie dem Nachbarn zur Linken zur freundlichen Verwendung, „... und was halten Sie von Weihnachten?“

„Prima Sache — gutes Weihnachtsgeld, das heißt eigentlich, so'n großer Betrieb, in dem ich schon so lange arbeite, jawoll, erst ... das war 1947 schon und dann“ ... Arbeit, Arbeit, Arbeit. Rhabarber, tüchtig Arbeit, Linksgewinde, Rechtsgewinde.

Der Mann muß wirklich eine Kanone sein, nur verstand ich nichts davon, und meine Frage blieb im Arbeitsprozeß des Mannes glatt in der Walze hängen — er hatte es nicht einmal gemerkt.

Ich stand auf und steuerte auf eine Tür zu, auf der die Silhouette eines Mannes mir den Weg wies.

Da waren auch schon andere.

Bei einem konnte ich Gesicht und Hinterkopf sehen. Er stand vor dem Spiegel, grünte sich freundlich an und tat einiges an seinem Haar. Die anderen zeigten nur den Rücken und waren beschäftigt. Vollbeschäftigung! Der Betrieb war besetzt. Ich mußte warten.

Ein Forscher kann fanatisch werden. Seine Fragen kommen in immer schnellerer Folge, er will etwas wissen — egal wo!

Der Spiegel-Mann, hinter dem ich wartete, bekam meine Frage, denn auch auf solchen Orten soll es lange Gespräche geben — die geeigneten Leserinnen mögen mir als Mann das glauben. Oft sind es Gespräche, die für Ohren, die mit den anderen Menschen an der Theke bleiben, nicht gedacht sind.

„Entschuldigen Sie, aber was halten Sie von Weihnachten?“

anderes entfuhr, was an diesem Ort nicht den Anstandsregeln widersprach.

Wieder im Gasträum erinnerte ich mich, daß mal jemand sagte, daß Thekengespräche auch recht aufschlußreich seien.

So wandte ich mich an einen kleinen, etwas älteren, bieder aussehenden Mann, der allein sein Bier in das gerötete Gesicht schüttete.

Jetzt fing ich es anders an.

„Ja, ja — bald wieder Weihnachten“, um rasch folgen zu lassen: „Was halten Sie von Weihnachten?“ Der Mann bekam runde Augen und ich ein hoffnungsfrohes Gefühl. Ein Träne schien in seinem Auge zu schimmern.

„Weihnachten“, er sagte es und fügte hinzu, „vor drei Jahren starb am dritten Feiertag meine Schwiegermutter.“

„Bedauere“, sagte ich betreten.

„Ach wo“, tröstete er mich, „brauchste nich. Habe ich im Grunde auch kaum bedauert. Hatte auch am Abend zuvor zuviel Likör getrunken, die Gute. Wissen Sie, was die andere Schwester von meiner Frau ist, nein, nicht die älteste, die, die mit dem ... verheiratet ist“ ... Familie, Familie, Familie, Ärger, Kummer, Freude, Hick-Hack, Rhabarber u. s. w.

Ich weiß nicht, ob der Mann überhaupt gemerkt hat, daß ich inzwischen längst wieder auf der Straße war. Das war also nichts!

Mit dem Wind, der mir ins Gesicht blies, tauchten zwei Teenager auf.

Morgen mußte der Bericht fertig sein. Die Frage kam gezielt und entschlossen:

„Was halten Sie von Weihnachten?“

„He Opa, hast wohl den zweiten Weihnachtstag von der Mutter frei gekriegt“, sagte die eine und die andere hatte es freundlicher bereit: „Wir gehn in unseren Beatschuppen am ersten und am zweiten Weihnachtstag. Klasse wa?“

Ich war am Wendepunkt meines Frageweges und trat den Rückzug an. Mein Schreibtisch, dachte ich nur — und eine Idee.

Vielleicht greife ich auf den armen, alten Mann zurück, über dessen Glück in der feudalen Villa ich als Kind so gerührt weinte. Auf dem Heimweg hatte ich eine etwas dunklere Gegend zu passieren. Weniger Licht und ärmere Leute — falls es die bei uns noch gibt.

Als ich — die Mütze im Gesicht — im Wind kurz um eine Ecke bog, stieß ich fast mit zwei ganz jungen Burschen zusammen, die ein Mädchen wärmten. „He, alter Spanner“, begrüßten sie meinen Auftritt. Fast verzweifelt baute ich unvermutet meine Frage vor sie:

„Was haltet ihr von Weihnachten?“

„Der ist besoffen, wie mein Alter immer — Scheiß-Weihnachten.“

Auf meinem Fluchtweg schrillte eine rauhe Mädchenstimme mir nach: „Tanz ab, Alter.“

Ich muß hier alle Befragten in Schutz nehmen. Sicher war es noch zu früh, nach jenem Fest zu fragen, über dem das Motto steht: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen; denn das findet ja bekanntlich nur an drei Tagen — Heiligabend eingeschlossen — statt.

An meinem Schreibtisch fiel mir Unseligem nichts Besseres ein, als dieses alles niederzuschreiben.

Halt, noch etwas fiel mir ein:

Ich hatte keinen Pater, keinen Pastoren befragt.

Und noch etwas fiel mir ein, aber auch das nutzte nichts mehr für eine Geschichte, die terminiert war und in dieser Nacht noch geschrieben sein mußte: Ich hatte keine Kinder befragt.

Nun, die schliefen jetzt schon alle und die, die gerade nicht schliefen auf dieser Welt — vielleicht vor Hunger, Schmerzen oder Kummer — hätten auch keine Antwort auf meine Frage gewußt.

Die anderen aber, die gut behüteten, die träumten vielleicht gerade von jener Scheinwelt, jenem Glanz, von dem im Leben so viel abbröckelt.

Mein Vorhaben auch davon zu träumen nachden

Kurt Hasenpusch

in der Deisterstraße 22

bisher Deisterstraße 31 · Telefon 44 21 49

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünscht

Fleischerei Lange

Unser Angebot zum Fest:

Weißer Bratwurst nach schlesischer Art,
Frische Gänse · Frische Puten

Bitte rechtzeitig vorbestellen!

Wir empfehlen uns für alle festlichen Anlässe
mit Kalten Buffets,

Wurst- und Aufschnittplatten **frei Haus**

Charlottenstraße 7-9 · Telefon 44 10 87

Das Gespräch in Hannover-Limmer

Großes Sortiment in Bieren,
alkoholfreien Getränken,
Spirituosen, Weinen.

Dauerpreis 20/0,5 Liter
Lindener · Herrenhäuser
Gilde · Kaiser **10,50**

Unser Sonderangebot:

1/1 Fl. Pott-Rum 40% **8,50**

1/1 Fl. Casino-Sekt **4,80**

Ihr Auto bleibt rostfrei

Haltvorsorgeplan
- Unterbodenbehandlung
sich des allerbesten
Beschutzes



Wir beraten Sie gern:
- Vertragsstation
Hannover-Weidtorstr. 13
Telefon 55 33 46 / 71 53 39



Eine sagt's der anderen an:

„Textilien von Reents“ für den Weihnachtsmann!

Für die Dame: Kleider, Trägerröcke, Blusen, Röcke, Kittel, Niederwaren,
Strumpfhosen, Strümpfe, Unterkleider, Garnituren, Hosenanzüge.

Für den Herrn: Pullover, Strickhemden, Oberhemden, Binder, Schlafanzüge,
Unterwäsche, Socken, Taschentücher.

Für das Kind: Hosen, Pullover, Schlafanzüge, Unterwäsche, Garnituren, Strümpfe,
Strumpfhosen

und vieles andere in großer
Auswahl, bester Qualität und
günstigen Preisen.

Bitte überzeugen Sie sich!

IHR
TEXTILHAUS **Reents**

Falkenstr. 31 · Ruf 44 50 79

Wenn Frauen träumen
und Männer rechnen

„Prima Sache — gutes Weihnachtsgeld, das heißt eigentlich, so'n großer Betrieb, in dem ich schon so lange arbeite, jawoll, erst ... das war 1947 schon und dann“ ... Arbeit, Arbeit, Arbeit. Rhabarber, tüchtig Arbeit, Linksgewinde, Rechtsgewinde.
Der Mann muß wirklich eine Kanone sein, nur verstand ich nichts davon, und meine Frage blieb im Arbeitsprozeß des Mannes glatt in der Walze hängen — er hatte es nicht einmal gemerkt.
Ich stand auf und steuerte auf eine Tür zu, auf der die Silhouette eines Mannes mir den Weg wies.
Da waren auch schon andere.

Bei einem konnte ich Gesicht und Hinterkopf sehen. Er stand vor dem Spiegel, grünte sich freundlich an und tat einiges an seinem Haar. Die anderen zeigten nur den Rücken und waren beschäftigt. Vollbeschäftigung! Der Betrieb war besetzt. Ich mußte warten.

Ein Forscher kann fanatisch werden. Seine Fragen kommen in immer schnellerer Folge, er will etwas wissen — egal wo!

Der Spiegel-Mann, hinter dem ich wartete, bekam meine Frage, denn auch auf solchen Orten soll es lange Gespräche geben — die geeigneten Leserinnen mögen mir als Mann das glauben. Oft sind es Gespräche, die für Ohren, die mit den anderen Menschen an der Theke bleiben, nicht gedacht sind.

„Entschuldigen Sie, aber was halten Sie von Weihnachten?“

Mit inzwischen geordneter Tolle drehte der Mann sich etwas schwankend um.

„Ohl besoffen“, entfuhr es ihm, während einem ... die mir noch den Rücken zuwandten, etwas

BK liefert Ihnen Kohle direkt bis an den Ofen

Wir kommen auf Anruf und bringen ab mindestens 3 Tüten Ihrer Sorte: Anthrazit, Extrazit, Briketts. Nur geringer Aufpreis für eine saubere Sache: Behagliche Wärme ohne Lagerungsproblem.



44 04 34

Einmal — immer wieder: BK Service.

„He, alter Spanner“, begrüßten sie meinen Auftritt. Fast verzweifelt baute ich unvermutet meine Frage vor sie:

„Was haltet ihr von Weihnachten?“
„Der ist besoffen, wie mein Alter immer — Scheiß-Weihnachten.“

Auf meinem Fluchtweg schritt eine rauhe Mädchenstimme mir nach: „Tanz ab, Alter.“
Ich muß hier alle Befragten in Schutz nehmen. Sicher war es noch zu früh, nach jenem Fest zu fragen, über dem das Motto steht: Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen; denn das findet ja bekanntlich nur an drei Tagen — Heiligabend eingeschlossen — statt.

An meinem Schreibtisch fiel mir Unseligem nichts Besseres ein, als dieses alles niederzuschreiben.

Halb, noch etwas fiel mir ein:
Ich hatte keinen Pater, keinen Pastoren befragt.

Und noch etwas fiel mir ein, aber auch das nutzte nichts mehr für eine Geschichte, die terminiert war und in dieser Nacht noch geschrieben sein mußte: Ich hatte keine Kinder befragt.

Nun, die schliefen jetzt schon alle und die, die gerade nicht schliefen auf dieser Welt — vielleicht vor Hunger, Schmerzen oder Kummer — hätten auch keine Antwort auf meine Frage gewußt.

Die anderen aber, die gut behüteten, die träumten vielleicht gerade von jener Scheinwelt, jenem Glanz, von dem im Leben so viel abbröckelt.

Mein Vorhaben auch davon zu träumen, nachdem ich diesen Bericht fertig hatte, das wurde mir am folgenden Morgen bewußt — ist mir leider nicht gelungen. Und obwohl dieser Bericht wohl keinen so recht befriedigte, wurde er dennoch gedruckt.

Sonderangebote zur Eröffnung!

VW 1500, TÜV 7.73, ATM, Radio **350,-**
VW Export, Modell 70, SSD, Holzlenkr., Gürtelr. **2500,-**
VW 1300, 70, ATM, TÜV 74, 1. Hand, Radio **3300,-**
Audi 100 S und 100 LS, 1 a Zustand **ab 6750,-**

Rainer Droste Automobile · ☎ 45 46 39 und 71 43 43
Ankauf, Verkauf, Vermittlung, Tausch, Inzahlungnahme
Versicherungen und Finanzierungen aller Art
Göttinger Straße 48 (Ecke Drelkreuzstraße)



31.12.

Zapfenstreich für die 72er Prämie

Jetzt geht's um viel Geld. Denn jetzt können Sie die volle Jahresprämie für 1972 bekommen. Das heißt Bauspargewinne zwischen 400 und 1.587 Mark kassieren.

Verpassen Sie diese Chance nicht! Bausparen ist eine der sichersten und günstigsten Geldanlagen, die es heute gibt. Und die Möglichkeiten, von Ihrem Bausparvertrag zu profitieren, sind praktisch unbegrenzt.

Kommen Sie zu uns, der Landes-Bausparkasse.
Vor dem Zapfenstreich für die 72er Prämie. Vor dem 31.12.
Das heißt in diesem Jahr bis zum 29.12., denn der 31. ist ein Sonntag.

Der Bausparvertrag und wie man am besten davon profitiert.



Coupon. Schicken Sie mir kostenlos Ihre Broschüre „Der Bausparvertrag und wie man am besten davon profitiert“

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____

Abzusenden an:
Landes-Bausparkasse Hannover - Braunschweig
Abteilung 6604
3000 Hannover, Postfach 263, Georgsplatz 1

Bausparkasse der Sparkassen
und der Norddeutschen Landesbank

Landes Bausparkasse



Erst in diesen Tagen konnten wir uns bei einer Besichtigung von dem Stand der Bauarbeiten auf der Großbaustelle Ihme-Zentrum unterrichten. Die Erläuterungen gab Dr. Carl Schaezle (zweiter von links), Chef der City Bau KG Leverkusen. Foto: Bert Schreurs

Linden verändert sein Gesicht

Rat und Verwaltung wünschen sich aktive Mitarbeit der Bürger

Ein Bericht von Heidemarie Bock

Der Stadtteil Linden ist dabei, sein Gesicht zu verändern. Das ist eine Sache, die natürlich nicht von heute auf morgen zu bewerkstelligen ist. Von der Ausweisung eines Grundstücks über die Planung bis hin zur Inangriffnahme und Fertigstellung eines Projekts ist es ein langer Weg. Die starke bauliche Aktivität beispielsweise beim Ihme-Zentrum läßt schon heute erkennen, was dort einmal sein wird. Anders ist es am Küchengarten auf dem großen Gelände an der Limmerstraße oder im Falle Sanierung Linden-Süd. Hier sind die Dinge noch in der Planung, das heißt, es sind noch alle Möglichkeiten offen. Was in einzelnen Fällen geschehen soll, welche Planungen für Linden bestehen, darüber hat sich das Lindenblatt einmal informiert. Wir sprachen mit Ratsherrn Klaus Beck. Er ist Vorsitzender des Bauausschusses im Rat der Stadt Hannover und konnte uns von daher zahlreiche Fragen beantworten.

Wir wollten zunächst einmal wissen, was in der Zukunft am Küchengarten geschehen soll. Es handelt sich hier um das Grundstück im Bereich Limmer-, Elisen- und Kochstraße. Wie wir von Klaus Beck erfahren konnten, soll hier ein großes Einkaufszentrum entstehen. Darüber hinaus ist an den Bau von etwa 100 bis maximal 200 Wohnungen gedacht. Im Einkaufszentrum, das in dreigeschossiger Bauweise errichtet werden könnte, sollen die Firmen Karstadt (Kepa) und C. & A. Brenninkmeyer vertreten sein, daneben eine Apotheke, zahlreiche kleinere Fachgeschäfte und ein Café oder Restaurant. Weiterhin ist an den Bau einer großen Kegelanlage mit etwa 20 Bahnen gedacht, die man schon eher als Kegelzentrum bezeichnen könnte. Dazu soll auch Restauration gehören. In einem Parkhaus sollen rund 400 Einstellplätze zur Verfügung stehen. Über diesem Einkaufszentrum sollen die Wohnungen errichtet werden. Es ist zur Zeit noch in der Diskussion, bis zu welcher Geschosshöhe man da gehen will. Dabei müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. Wie Ratsherr Klaus Beck mitteilte, ist beabsichtigt, über die Hälfte der dort geplanten Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau zu erstellen. Das würde bedeuten, daß sich dort die Mieten in einem solchen Rahmen bewegen, daß sie auch von den Lindenern getragen werden könnten.

die wegen der Sanierung ihre alten Wohnungen verlassen müssen. Man will es ja den Lindenern ermöglichen, in ihrem Stadtteil zu bleiben. Wenn es durchgesetzt werden kann, daß dort am Küchengarten zahlreiche öffentlich geförderte Wohnungen entstehen, wäre das ein guter Schritt vorwärts in dieser Richtung.

Es ist geplant, im Rahmen dieses Projekts die Limmerstraße zur Fußgängerstraße zu machen. Die Fußgänger können dann hier völlig unbehelligt vom Individualverkehr in Ruhe ihre Einkäufe tätigen oder einfach einen Bummel machen. Eine Verbindung zum Ihme-Zentrum soll für die Fußgänger in der sogenannten Plus-eins-Ebene geschaffen werden, das heißt sie werden das Ihme-Zentrum über eine Brückenverbindung erreichen, die über die Straße hinweggeführt wird.

Altenwohnungen sollen gerecht verteilt werden

Für das Haguma-Gelände laufen zur Zeit noch Prüfungen und Berechnungen, welche Bebauung dort in Frage kommt beziehungsweise was überhaupt dort entstehen soll. Es wird davon gesprochen, daß die Kosten für eine Bebauung dieses Gebiets zwischen 24 und 25 Millionen Mark liegen sollen. Allein 14 Millionen Mark davon würden für den Bau von Altenwohnanlagen gebraucht, wobei hier an etwa 80 Altenwohnungen und ein Pflegeheim mit rund 40 Plätzen gedacht ist. Mit der Fertigstellung der 92 Altenwohnungen an der Pfarrlandstraße, die erst kürzlich gerichtet werden konnten, wird im Sommer nächsten Jahres gerechnet. Wie von Klaus Beck zu erfahren war, übersteigen hier die Anmeldungen — es sind über 1000 — bei weitem die Kapazität des Angebots. Bei allen diesen Anmeldungen handelt es sich um Menschen, die zum Bezug einer solchen Altenwohnung berechtigt wären. Hier liegt also in der Frage der Zuteilung ein echtes Problem. Es wird noch darüber beraten, wie man da einigermaßen gerecht verfahren kann. Es ist in diesem Zusammenhang an die Möglichkeit einer Loszuteilung gedacht, um niemanden zu benachteiligen. Die endgültige Entscheidung darüber, wer in diese neuen Altenwohnungen einziehen darf, soll im Januar nächsten Jahres fallen.

Fortsetzung auf Seite 5

An die Gesundheit denken, Oberbetten und Matratzen schenken

Karo-Stepp-Betten

140/200
Orig. Gänse ¼-Daune **185,—**

140/200
Orig. poln. Lebendrupf **215,75**

Gesundheits-Matratzen

Federkern
1teilig, sehr leicht
90/190 **209,—**

100/200 **229,—**

Schlaraffia BS

Federkern
1teilig, sehr leicht
90/190 **249,—**

100/200 **259,—**

Eiderdaunendecke

140/200 ~~788,—~~ **598,—**

Anti-Rheuma-Einziehdecke

reine Schafschurwolle
135/200 ab **49,—**

Anti-Rheuma-Unterbett

reine Schafschurwolle
90/190 ab **49,—**

100/200 ab **59,—**

Tagesdecke

2bettig ab **59,—**

Kinderkleider Acryl

Größe 92—140 **16,90**

Sehr große Auswahl in Baby- und Kindermoden bis Größe 164

Berufskleidung für alle Berufe

BETTEN SCHWABE

Limmerstraße 27 · Telefon 44 58 90

MIELE-WASCHSALON
Elisenstraße 44

Werbe-Woche

vom 11. Dezember — 23. Dezember

Waschen

7½ kg statt 4,50 nur DM **4,—**

Mangeln

pro Stunde
mit Bedienung statt 13,— nur DM **9,—**

ohne Bedienung statt 12,— nur DM **6,—**



SERVICENTER
KÜCHENGARTEN
WOLFGANG DRIESEN

Expres-Wäsche
Kleine Reparaturen
Wartung — Diagnose

Wir haben eine 7-Tage-Woche von 6.00 bis 24.00 Uhr — stets dienstbereit!

An Weihnachten denken, Qualität von Ballhause schenken!

Modische Strickwaren für Damen und Herren.
Herren-Hemden, Herren-Schlafanzüge, Herren-Wäsche.
Strümpfe und Handschuhe für Damen und Herren.
Wie gewohnt reichhaltige Auswahl, preiswert und gut.



Planung, das heißt, es sind noch eine Menge Fragen offen. Was in einzelnen Fällen geschehen soll, welche Planungen für Linden bestehen, darüber hat sich das Lindenblatt einmal informiert. Wir sprachen mit Rats Herrn Klaus Beck. Er ist Vorsitzender des Bauausschusses im Rat der Stadt Hannover und konnte uns von daher zahlreiche Fragen beantworten.

Wir wollten zunächst einmal wissen, was in der Zukunft am Küchengarten geschehen soll. Es handelt sich hier um das Grundstück im Bereich Limmer-, Elisen- und Kochstraße. Wie wir von Klaus Beck erfahren konnten, soll hier ein großes Einkaufszentrum entstehen. Darüber hinaus ist an den Bau von etwa 100 bis maximal 200 Wohnungen gedacht. Im Einkaufszentrum, das in dreigeschossiger Bauweise errichtet werden könnte, sollen die Firmen Karstadt (Kepa) und C. & A. Brenninkmeyer vertreten sein, daneben eine Apotheke, zahlreiche kleinere Fachgeschäfte und ein Café oder Restaurant. Weiterhin ist an den Bau einer großen Kegelanlage mit etwa 20 Bahnen gedacht, die man schon eher als Kegelzentrum bezeichnen könnte. Dazu soll auch Restauration gehören. In einem Parkhaus sollen rund 400 Einstellplätze zur Verfügung stehen. Über diesem Einkaufszentrum sollen die Wohnungen errichtet werden. Es ist zur Zeit noch in der Diskussion, bis zu welcher Geschosshöhe man da gehen will. Dabei müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. Wie Rats Herr Klaus Beck mitteilte, ist beabsichtigt, über die Hälfte der dort geplanten Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau zu erstellen. Das würde bedeuten, daß sich dort die Mieten in einem solchen Rahmen bewegen, daß sie auch von den Lindenern getragen werden könnten,

über einen neuen Fußgängerweg zum Imme-Zentrum soll für die Fußgänger in der sogenannten Plus-eins-Ebene geschaffen werden, das heißt sie werden das Imme-Zentrum über eine Brückenverbindung erreichen, die über die Straße hinweggeführt wird.

Altenwohnungen sollen gerecht verteilt werden

Für das Haguma-Gelände laufen zur Zeit noch Prüfungen und Berechnungen, welche Bebauung dort in Frage kommt beziehungsweise was überhaupt dort entstehen soll. Es wird davon gesprochen, daß die Kosten für eine Bebauung dieses Gebiets zwischen 24 und 25 Millionen Mark liegen sollen. Allein 14 Millionen Mark davon würden für den Bau von Altenwohnanlagen gebraucht, wobei hier an etwa 80 Altenwohnungen und ein Pflegeheim mit rund 40 Plätzen gedacht ist. Mit der Fertigstellung der 92 Altenwohnungen an der Pfarrlandstraße, die erst kürzlich gerichtet werden konnten, wird im Sommer nächsten Jahres gerechnet. Wie von Klaus Beck zu erfahren war, übersteigen hier die Anmeldungen — es sind über 1000 — bei weitem die Kapazität des Angebots. Bei allen diesen Anmeldungen handelt es sich um Menschen, die zum Bezug einer solchen Altenwohnung berechtigt wären. Hier liegt also in der Frage der Zuteilung ein echtes Problem. Es wird noch darüber beraten, wie man da einigermaßen gerecht verfahren kann. Es ist in diesem Zusammenhang an die Möglichkeit einer Loszuteilung gedacht, um niemanden zu benachteiligen. Die endgültige Entscheidung darüber, wer in diese neuen Altenwohnungen einziehen darf, soll im Januar nächsten Jahres fallen.

Fortsetzung auf Seite 6

Getränke Fröhlich

wünscht Ihnen für die Festtage und die Jahreswende alles erdenklich Gute.

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die uns im Jahre 1972 gehaltene Treue.

Denken Sie auch für Ihre Festtags-Einkäufe an uns!

Kulmbacher EKV-Pils	20/0,5 ltr.	11,98 DM
Frankenbräu Pils	24/0,3 ltr.	9,45 DM
Frankenbräu	20/0,5 ltr.	9,45 DM
Lederer Export	20/0,5 ltr.	11,98 DM
Kulmbacher EKV-Pils	24/0,3 ltr.	10,98 DM

Luxusausführung

Parkplätze ausreichend vorhanden.

Auch sonnabends von 8—14 Uhr geöffnet.

Fröhliche Stunden durch Getränke von ...

FRÖHLICH, Beekestraße 111, Tel. 42 72 62

UMZÜGE Krüger

LINDEN, VELBERSTR. 7 44 83 83

Walter Garbs

Das Porzellan-Fachgeschäft am Schwarzen Büren

Jede Frau ist so schön wie sie sein will...



Für Ihre Kosmetik-Behandlung
PARFÜMERIE RABE
HANNOVER · LIMMERSTR. 42

TELEFON 44 01 32

MIELE-WASCHS ELISENSTRASSE	Waschen		
	7½ kg	statt 4,50	nur DM 4,-
	Mangeln		
	pro Stunde		
	mit Bedienung	statt 13,-	nur DM 9,-
	ohne Bedienung	statt 12,-	nur DM 6,-

WOLFGANG DRIESE	Expresß-Wäsche	
	Kleine Reparaturen	
	Wartung — Diagnose	
Wir haben eine 7-Tage-Woche von 6.00 bis 24.00 Uhr — stets dienstbereit!		

An Weihnachten denken, Qualität von Ballhause schenken!

Modische Strickwaren für Damen und Herren.
Herren-Hemden, Herren-Schlafanzüge, Herren-Wäsche.
Strümpfe und Handschuhe für Damen und Herren.
Wie gewohnt reichhaltige Auswahl, preiswert und gut.

Joh. Ballhause

Hannover-Linden, Limmerstraße 16 · Telefon 44 25 24

Schnellimbis — Gaststätte
„Zur Pinte“ bei Waldemar
Im Ausschank Lindener Bier
Hähnchen-Expresß
Lieferung frei Haus · Vorbestellung erwünscht!
Inh. W. Weißenborn und Frau Anneliese
Hann. Deisterstr. 15 Nähe Schwarzer Bär
direkt a. d. Üstra-Haltestelle
Tel. 44 20 11 Geöffnet: Werktags 9.00-23.00

Rockfabrik ANGER

Elisenstraße 28 · Telefon 44 72 41

Über Ihren Besuch würden wir uns freuen!
Wir fertigen für Sie Röcke, Kleider und Kostüme an.

Sinnvoll schenken —
ein Plus für Sie



Textilien
BECKER

HANNOVER, Falkenstraße 8

Telefon 44 23 14

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünschen

ALOYS BODMANN

ELEKTRO · WASSER · GAS · HEIZUNG · TEL. 42 10 42



Georg Wiese und Mitarbeiter
vorm. Elektro Günther
Limmerstraße 55 · Telefon 44 68 68

Denken Sie an den letzten Tagen vor Weihnachten noch an einen Besuch in unserem Geschäft. Es lohnt sich!

FELDSTECHER

geprüfte Qualität – schon ab 59,- DM

- BRILLEN · OPTIK
- FOTO · HÖRGERÄTE

Super-Optiker **HOHMANN**

Falkenstraße 15 · Ricklinger Stadtweg 30 · Limmerstraße 3–5

KARL BORBS

Inh. H. Wieland

Blumenaauerstraße 9 · Ruf 44 50 44/49

Fernseh- und Elektro-Geräte

Fach-Groß- und Einzelhandlung

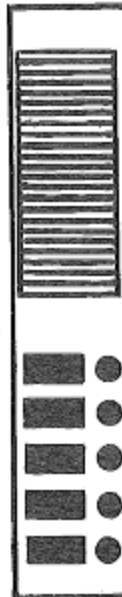
Fernseh- Rundfunk- HiFi- Stereo-
Tonband-Geräte

Wasch- Spül- Kühl-Geräte

– nur Markenfabrikate –

Haus-Elektroapparate aller Art
Goldwaren - Uhren

EIGENE TEILZAHLUNGSFINANZIERUNG
Seit 35 Jahren in Hannover – Seit 30 Jahren in Linden



Wir gratulieren ...

allen unseren Mitbürgern, die in den vergangenen Wochen Geburtstag feiern konnten und wünschen nachträglich alles Gute.

70 Jahre und älter wurden:

Am 3. November **Elisabeth Hoffmann**, Asseburgstr. Nr. 21, 90 Jahre; am 4. November **Ella Quante**, Elisenstr. 37, 80 Jahre; am 6. November **Johanne Lingenfelder**, Charlottenstraße 1, 85 Jahre; **Kurt Schapski**, Lampestr. 7, 75 Jahre; am 8. November **Wilhelm Westpfal**, Steigertahlstr. 9, 75 Jahre; am 9. November **Frau Miltner**, Varrelmannstr. 8, 85 Jahre; **Ella Koldewey**, Eleonorenstr. 5, 72 Jahre; am 10. November **Otto Wesche**, Comeniusstr. 3, 75 Jahre; am 11. November **Willy Dawe**, Fössestr. 36 a, 81 Jahre; **Karl Fiedler**, Lichtenbergplatz 7, 71 Jahre; am 13. November **Anna Unverhau**, Deisterstr. 67, 82 Jahre; **Wilhelm Schulzki**, Harenberger Str. 15, 72 Jahre; am 14. November **Emil Koch**, Elisenstr. 38, 92 Jahre; **Auguste Papenmeyer**, Nettemannstr. 7, 80 Jahre; **Anna Krizanyak**, Zimmermannstr. 32, 77 Jahre; am 16. November **Wilhelm Mieczal**, Wilh.-Blum-Str. 31, 75 Jahre; am 18. November **Heinrich Fitjer**, Deisterstr. 39, 85 Jahre; **Luise Gleiche**, Charlottenstr. 88, 78 Jahre; **Willi Blume**, Franz-Nause-Str. 2 A, 73 Jahre; am 20. November **Frieda Höhle**, Kirchstr. 12, 80 Jahre; **Friedrich Bast**, Dieckbornstr. Nr. 38, 75 Jahre; am 21. November **Berta Wiedebusch**, Garbsen, Bergstr. 8, früher Velvetstr. 7 a, 80 Jahre; **Heinrich Steinmann**, Liepmanstraße 21, 76 Jahre; **Sophie Mieczal**, Wilh.-Blum-Str. 31, 75 Jahre; am 22. November **Guste Heiligstag**, Am Lindener Hafen 75, 81 Jahre; am 23. November **Heinrich Papenberg**, Franz-Nause-Str. 8 A, 86 Jahre; **Fritz Rehren**, Auf dem Brinke 9, 73 Jahre; **Frieda Poppen**, Wittekindstr. 14, 71 Jahre; am 24. November **Anna Wolff**, Ricklinger Str. 86, 74 Jahre; am 25. November **Berta Senne**, Göttinger Str. 64, 75 Jahre; am 26. November **Fritz Halbach**, Alfred-Wilm-Str. 1, 78 Jahre; am 27. November **Elsbeth Eckhardt**, Wittekindstr. 15, 85 Jahre; **Heinrich Hoppegarten**, Wilh.-Blum-Str. 50, 82 Jahre; **Frieda Drewing**, Alfred-Wilm-Str. 2, 71 Jahre; am 28. November **Karl Appel**, Zimmermannstr. 34, 77 Jahre; **Anna Dietz**, Berdingstraße 3, 75 Jahre; **Herta Treller**, Stephanusstr. 11, 71 Jahre; **Hildegard Buchholz**, Charlottenstr.; am 4. Dezember **Luise Marquardt**, Albertstr. 7, 80 Jahre.

Ehejubiläen

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am 14. November **Willy Ilgenhof** und **Frau Anna**, Haspelmathstr. 24.

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 4. November **Julius Kobbe** und **Frau Martha**, Kötnerholzweg 41; **Hermann Gerberding** und **Frau Elisabeth**, Steigertahlstr. 15; am 11. November **Adolf Bozigursky** und **Frau Anna**, Lampestr. 9; am 23. November **Georg Mennerich** und **Frau Elisabeth**, Ungerstr. 31 und am 24. November **Hermann Kellner** und **Frau Alwine**, Kötnerholzweg 27.

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten am 18. November **Albert Engelke** und **Frau Helene**, Ottenstr. Nr. 11 und am 22. November **Henry Rode** und **Frau Ursula**, Zimmermannstr. 17.

Den Jubilaren nachträglich herzlichen Glückwunsch.

Prämien vom Staat + Zinsen von uns.



Sparen wird heute sehr hoch belohnt. Wer heute einen Prämienparvertrag abschließt, dem fällt das Geld geradezu in den Schoß. 20 – 42% Prämie zahlt der Staat. Dazu zahlen wir noch Zinsen. Machen Sie Ihr Vermögen mit uns.



Stadtsparkasse Hannover
Kreissparkasse Hannover

Fritz Rose, Malermeister

3 Hannover-Linden
Leinaustraße 16

Tel. 44 7005



Für Familienfeste u. Partys 5 u. 15 Ltr. Leihfässer

ALBERT LINDEMANN

Inh. Albert und Karl-Heinz Lindemann

BIERGROSSHANDLUNG und MINERALWASSERVERTRIEB
Ungerstraße 11 · Telefon 44 07 36 ■ Seit über 50 Jahren ■



Ausgesuchtes Material
Hölzer, die durch schöne Struktur und feine Maserung Wärme ausstrahlen, werden für unsere

Stilmöbel

verwendet. Dazu die erstklassige Verarbeitung! Hierzu kommt, daß Stilmöbel nie unmodern werden. Sie haben immer Freude. Wir haben Stilmöbel an

BIERGROSSHANDLUNG und MINERALWASSERVERTRIEB
Ungerstraße 11 - Telefon 44 07 36 ■ Seit über 50 Jahren ■



Ausgesuchtes Material

Hölzer, die durch schöne Struktur und feine Maserung Wärme ausstrahlen, werden für unsere

Stilmöbel

verwendet. Dazu die erstklassige Verarbeitung! Hinzu kommt, daß Stilmöbel nie unmodern werden. An Stilmöbeln hat man immer Freude. Wir gehören dem „Arbeitskreis Deutsche Stilmöbel“ an.

Möbelhaus

Ernst Günther

Hannover, Breite Straße 7 - 16 Schaufenster

Ackermann-Bauer-Bestattungen seit 1895

Auf dem Loh 12 - Charlottenstraße 67 - Stöckener Straße 21
Ruf 71 21 29 - Elegante PKW für alle Anlässe und Hochzeiten

Freude schenken

Fehlt es Ihnen an Geschenkideen, dann sollten Sie uns besuchen. Wir halten eine Fülle vielseitiger und praktischer Geschenke für Sie bereit.

Zum Beispiel:

- Sol-pal Tischdecken abwaschbares Leinengewebe
- Wachstuch vom Stück
- Teppiche und Bettumrandungen
- Teppichboden und Kehrmaschinen
- Badegarnituren und rutschfeste Wanneneinlagen
- Kaffeewärmer

Zum Basteln finden Sie bestimmt etwas aus unserem Hobbyprogramm.

Christbaumschmuck

wie immer in einer Riesenauswahl

Unser Geheimtip:

Wie wäre es mit einer neuen Tapete zum Fest. Eine Freude für die ganze Familie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Farben-Sander

Limmerstraße 46 - Telefon 44 07 47

Ehejubiläen

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten am 14. November Willy Igenhof und Frau Anna, Haspelstraße 24.

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 4. November Julius Kolbe und Frau Martha, Kösterholzweg 41; Hermann Gerberding und Frau Elisabeth, Steigertahlstr. 15; am 11. November Adolf Bezigursky und Frau Anna, Lämperstr. 9; am 23. November Georg Mennerich und Frau Elisabeth, Ungerstr. 31 und am 24. November Hermann Kellner und Frau Alwine, Kösterholzweg 27.

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten am 18. November Albert Engelke und Frau Helene, Ottenstr. Nr. 11 und am 22. November Henry Rode und Frau Ursula, Zimmermannstr. 17.

Den Jubilaren nachträglich herzlichen Glückwunsch.

Dienstjubiläen

50jähriges Dienstjubiläum feierte am 5. November Friedrich Graff, Comeniusstr. 14 (Bundesbahn-Ausbesserungswerk).

40jähriges Dienstjubiläum feierte am 12. November Ernst Guhl (Continental, Werk Limmer) und am 24. November Wilhelm Meyer (Continental, Werk Limmer).

25jähriges Dienstjubiläum feierten am 4. November Willi Reimann (Continental, Werk Limmer); am 5. November Kurt Nortmeyer (Karl Kleinhans); Martha Neumann (Krankenhaus Siloah); am 10. November Adolf Heitmüller (Hanomag-Henschel); am 11. November Günter Hillmer (Continental, Werk Limmer); Ernst Volmer (Continental, Werk Limmer); Rudolf Thomalla (Wabco Westinghouse); am 14. November Helmut Kulla (Continental, Werk Limmer); am 20. November Lofar Sakowski (Continental, Werk Limmer); am 22. November Alfred Witt (Städtische Häfen); am 25. November Gustav Debrmann (Hautklinik Linden).

Nachträglich herzlichen Glückwunsch.

Bundesverdienstkreuz für Willi Voß

Dem Bundesvorsitzenden des Deutschen Allgemeinen Sängerbundes e. V., Willi Voß, Hannover-Linden, Charlottenstraße 87, wurde das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse verliehen.

Regierungsvizepräsident Dr. Rudolf Schaper handigte in Kastens Hotel im Rahmen einer vom Deutschen Allgemeinen Sängerbund veranstalteten Feier Urkunde und Ordensinsignien auch mit den besten Glückwünschen des Niedersächsischen Kultusministers aus.

Willi Voß wurde diese hohe Auszeichnung für sein erfolgreiches Wirken im Deutschen Allgemeinen Sängerbund und für seine Verdienste um das Chorgesangswesen, dem er in über fünf Jahrzehnten wertvolle Impulse gegeben hat, verliehen.

Die bekannten Konkordia-Festsäle in der Konkordiastraße in Linden sind seit Anfang Dezember wieder eröffnet.

Kosmetik-Institut KARIN KOCH

Fössestraße 22 (Nähe Küchengarten)

Kosmetische Behandlungen
Montag und Freitag vormittags
med. Fußpflege

Anmeldung rechtzeitig erbeten Tel. 45 10 50

AUTOUNFALL · PANNE · TRANSPORT-PROBLEME



Wir stellen zu und holen ab

Autovermietung

A. Behrendt & Co. · RUF 44 59 58

3 HANNOVER

STÄRKESTRASSE 2-3

ESSO SERVICE-STATION

WAGENPFLEGE · REIFENDIENST · ZUBEHÖR

SANITÄTSHAUS DAUBERT

Inh. Alfred Zopick



Lieferant
aller
Krankenkassen

Gummistrümpfe - Gesundheitswäsche
Fertigmieder und Maßanfertigung

Hannover, Humboldtstraße 23
Tel. 155 20 gegenüber Friederikenstift

Das Fachgeschäft am Lindener Markt für
Rundfunk · Fernsehen · Elektro

Fa. Ing. PAUL STAR

Davenstedter Straße 8 und Stephanusstraße 3 - Telefon 44 73 48

Eigene Reparaturwerkstatt

Ab sofort auch Doppelbock

im
Party ganz zünftig!
Zum Faßchen
Selbstzapfen!



Original massive Holzfaßchen mit Bayerischem Anstich (Holz-Zapfhahn)



nur mit natürlicher Kohlensäure eine herrliche Schaumkrone



ganz einfach: Zapfhahn einschlagen und schon geht's los!



Eine Freude für den Gastgeber Ein Genuß besonderer Art für die Gäste



Inhalt? Natürlich das Beste: Kaiser-Urtyp Pilsener



Für jeden Anlaß die richtige Faßgröße: 19 - 25 und 30 Liter
Lichtschilde gegen Panzerglas



Sie sollten sich neben dem besonderen Genuß
dies „Gauß“ genießen
Anuß genuß!



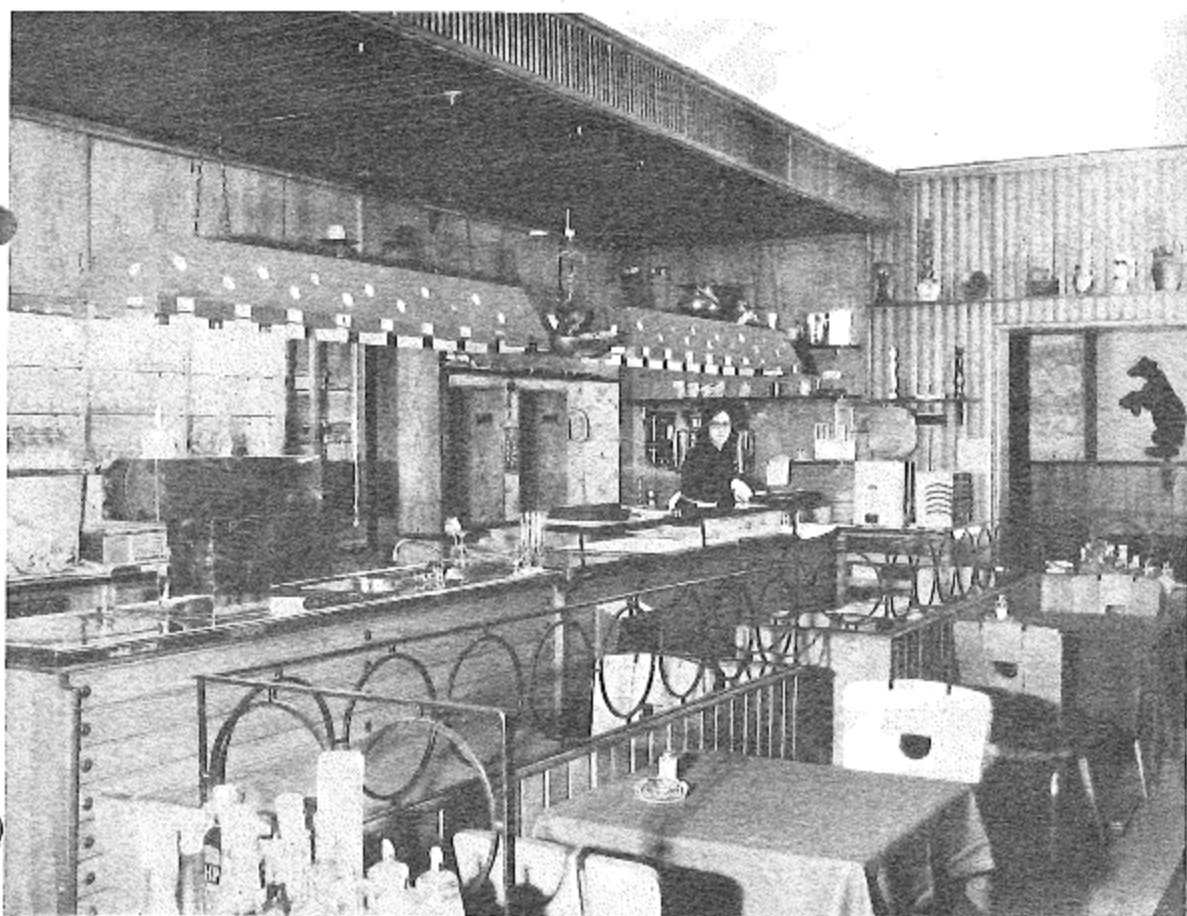
Kaiser
Brauerei AG
Hannover
Telefon 45 60 61

Die Inserenten des LINDEN-BLATT wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest!

Gaststätten-Report

IM LINDENBLATT

③ Gaststätte
»Schwarzer Bär«



Der jetzige „Schwarze Bär“ ist der vierte in der langen Geschichte des Hauses. Im Jahre 1646 wurde auf diesem Platz in dem damaligen Bauernhaus das „Gasthaus Zum Schwarzen Bären“ eröffnet. Zu dieser Zeit war Linden noch ein kleines Dorf und hatte nur einige hundert Einwohner. Dieses alte Bauernhaus mit Ausschank wich später einem auf gleichem Grundstück erbauten Hotel, das den traditionellen Namen „Hotel zum Schwarzen Bären“ erhielt. Ihm folgte die dritte Gaststätte, die jetzt den abgekürzten Namen „Schwarzer Bär“ trug.

Viele alte Lindener werden sich noch gut an die „Bärenhöhle“ und das „Blaue Zimmer“ erinnern, denn nicht zuletzt war das Haus ein Begriff für ganz Niedersachsen. Nach der totalen Zerstörung im Zweiten Weltkrieg entstand im Jahre 1955 der vierte „Schwarze Bär“.

In seiner jetzigen repräsentativen Form erbauten es die Architekten Paul und Rudolf Brandes für die „Lindener Aktien Brauerei“, die als Bauherrin zeichnete. Damit hatten die Lindener ihre traditionelle

Tagungsstätte an alter Stelle schöner denn je. Ein geschmackvoll gestalteter, geräumiger Festsaal bietet 300 Personen Platz. Daneben steht den Gästen das gediegene Club- und Vereinszimmer sowie das modern eingerichtete Speiserestaurant zur Verfügung. Auch das Bier-Restaurant „Bärenhöhle“ gibt es wieder im Erdgeschoß. Bei dem Gastronomen-Ehepaar Willi und Maria Wolf, die das Haus 1967 übernahmen, ist der Gast in besten Händen.

Willi Wolf hat sein Fach von der Pike auf gelernt. Er versteht sich ebenso auf die Feinheiten der deutschen Küche wie auch auf lukullische Gaumenfreuden des Auslands. Seine Erfahrung sammelte er auf berühmten großen Feinschmecker-Schiffen und als Küchenmeister im Bundeshaus in Bonn. Zahlreiche Auszeichnungen und Medaillen zeugen von seiner Kochkunst. Jeder Gast wird auf der reichhaltigen Speisekarte mit zahlreichen Spezialitäten des Hauses sicherlich das Richtige für seinen Geschmack finden. Die Gaststätte „Schwarzer Bär“ ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr. Sonntags ist Ruhetag.

Med. Fußpflege · Kosmetik

Parfümerie Herta Seligmann

Stephanusstraße 27 · Telefon 44 11 42

Weihnachtsangebote:

Geschenkartikel · Kerzen · Spirituosen

Reichhaltiges Sonderangebot für jede Art der Körperpflege

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Fest und halten im neuen Jahr auch wieder günstige Angebote für Sie bereit!

Büro-Bedarf · Büro-Möbel
Büro-Maschinen · Büro-Organisation
Geschenkartikel

FRITZ GLIENKE

Hannover-Linden · Deisterstraße 17 · Tel. 44 42 45

Alt gegen Neu. Wir kaufen an:
Nähmaschinen aller Fabrikate zu
wertgerechten Preisen

SINGER - Schätzdienst Hannover, Limmerstr. 59
Telefon 45 22 00

Verkauf aus US-Beständen

US-Parka 39,-, US-Windjacken 29,-, US-Peizwesten 39,-, US-Reit- und Stiefelhosen 19,-, US-Wollunterhemden 14,95, US-Pullover 19,-, US-Wollsocken 2,-, US-Kammgarnhosen 19,-, US-Abdeckplanen 19,-, Wolldecken 14,-, Schuhe 19,-, Fallschirmspringer-stiefel 69,-, engl. Lederwesten 49,-, Handschuhe ab -50.

USA-Waren Harry Falk, Blumenauer Straße 1, am Schwarzen Bären

Klubheim »Lindener Alpen«

Auf dem Lindener Berge · Telefon 44 14 31

- Für kleine Festlichkeiten Clubzimmer frei
- Ich freue mich auf Ihre Bestellungen

Wilma Bendzulla

Weihnachtungswünsche werden leicht erfüllt

beim **Aussteuerhaus Betten-Gimpel** Limmerstr. 83/85
Tel. 44 16 29

Das wertvollste Weihnachtsgeschenk: ein neues Karo-Stepp-Bett

Reiche Auswahl
in Tagesdecken, Unterbetten, Tisch-, Bett- und Hauswäsche

Frottiertuch 6,90 5,90 4,90 3,90
Irisette-Bettbezüge, mod. Dessins 42,- 34,50 27,50 22,-

Alles für den Herrn — für die Dame — für das Kind!

Alles für den gesunden Schlaf!

„Schwarze Bär“.
In seiner jetzigen repräsentativen Form erbauten es die Architekten Paul und Rudolf Brandes für die „Lindener Aktien Brauerei“, die als Bauherrin zeichnete. Damit hatten die Lindener ihre traditionelle

Kochkunst. Jeder Gast wird auf der reichhaltigen Speisekarte mit zahlreichen Spezialitäten des Hauses sicherlich das Richtige für seinen Geschmack finden. Die Gaststätte „Schwarzer Bär“ ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr. Sonntags ist Ruhetag.

Alles für den Herrn – für die Dame – für das Kind!

Alles für den gesunden Schlaf!

Weihnachtsfreude für alle!

Jetzt finden Sie in allen
Abteilungen unseres
Hauses eine Auswahl die begeistert.
Auch in Spezialgrößen.
Aktuelle Bekleidung für
die ganze Familie.
Vorbildlich in Qualität,
Preis und Paßform.

Wollkamp

Hannover Schillerstraße 23 u. 23A
nahe Hauptbahnhof
Wunstorf Südsraße 12 u. 14



Die Inserenten des LINDEN-BLATT wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest!

AUS VEREINEN UND VERBÄNDEN

Verein für Leibesübungen von 1848

Unter dem Motto: Schalt mal das Glotzefon ab und trimm Dich bei Sport, Musik und guter Laune haben wir für Vater, Mutter und Kind etwas bereit. Nicht lange überlegen — Turnanzug und Turnschuhe einpacken und herkommen. Wie man sieht, gibt es genug Möglichkeiten zur Entspannung.

Volksschule Salzmannstraße 3:

Mittwochs:
17.00—18.00 Uhr: Kleinkinder 3—5 Jahre
18.00—19.00 Uhr: Mädchen 6—10 Jahre
19.00—20.00 Uhr: Mädchen 11—14 Jahre
20.00—21.30 Uhr: Frauen Gymnastik

Volksschule Am Lind. Markt, Davenstedter Str. 14:

Freitags:
15.00—16.00 Uhr: Kleinkinder 3—4 Jahre
16.00—17.00 Uhr: Kleinkinder 5—6 Jahre

Humboldtschule, Ricklinger Straße 95:

Mittwochs:
19.00—21.45 Uhr: Prellball — Wettkampf-Mannsch.
19.45—22.00 Uhr: Handball Frauen

Helene-Lange-Schule, Falkenstraße 19:

Untere Turnhalle:

Montags:
15.00—16.00 Uhr: Kleinkinder 3—5 Jahre
16.00—17.00 Uhr: Mädchen 6—8 Jahre
17.00—18.00 Uhr: Mädchen 9—10 Jahre
18.00—19.00 Uhr: Mädchen 11—12 Jahre
19.00—20.00 Uhr: Mädchen 13—14 Jahre
20.15—22.00 Uhr: Frauen Prellball

Dienstags:
16.30—17.30 Uhr: Handball Jungen 8—12 Jahre
17.30—18.30 Uhr: Handball Mädchen 10—13 Jahre
18.30—19.45 Uhr: Handball weibl. Jg. 14—16 Jahre
20.00—22.00 Uhr: Fußball Herren

Mittwochs:
16.30—17.30 Uhr: Jungen 6—8 Jahre
17.30—18.30 Uhr: Jungen 9—11 Jahre
18.20—20.00 Uhr: Jungen 12—14 Jahre
20.00—22.00 Uhr: Turner und Jugendturner

Donnerstags:
15.30—16.30 Uhr: Kleinkinder 3—5 Jahre
16.30—17.30 Uhr: Kleinkinder 6—8 Jahre
17.45—19.00 Uhr: Turner und Jugendturner
19.00—20.00 Uhr: Handball Jungen 13—15 Jahre
20.00—22.00 Uhr: Familienturnen — Volleyball

Freitags:
18.00—19.00 Uhr: Mädchen 11—12 Jahre
19.00—20.00 Uhr: Mädchen 13—14 Jahre
20.00—21.00 Uhr: Mädchen-Fördergruppe

Sonnabends:
15.00—19.00 Uhr: Tischtennis, offen für alle Mitgl.
Mittwochs — Musikraum:
18.30—19.30 Uhr: Musik- und Spielmanszug

Obere Turnhalle:

Montags:
18.00—19.00 Uhr: Frauen Gymnastik
19.00—20.00 Uhr: Frauen Gymnastik
21.00—22.00 Uhr: Frauen Gymnastik

Dienstags:
16.00—19.00 Uhr: Tischtennis Jugendtraining
19.15—22.00 Uhr: Tischtennis Turnierspiele

Mittwochs:
20.00—22.00 Uhr: Tischtennis Punktspiele

Donnerstags:
18.00—19.45 Uhr: Tischtennis Jugendtraining
19.45—22.00 Uhr: Tischtennis Leistungstraining

Freitags:
18.00—22.00 Uhr: Tischtennis Punktspiele

Samstags:
15.00—19.00 Uhr: Tischtennis, offen für alle Mitgl.

Eichendorff-Schule, Hennigesstraße 3:

Mittwochs:
17.30—18.45 Uhr: Knaben — Fußball, 6—10 Jahre
18.45—20.00 Uhr: Schüler — Fußball, 12—14 Jahre

Donnerstags:
17.30—18.45 Uhr: Knaben — Fußball, 10—12 Jahre
18.45—20.00 Uhr: Schüler — Fußball, 12—14 Jahre

In weiteren 10 Sporthallen finden Sie den VfL mit gleichem Programm. Und wann unternehmen Sie etwas für Ihre Gesundheit? Es ist nie zu früh und nur selten zu spät!

Bürgerschützen Linden 06 feierten

Über zwei gutorganisierte Feiern der Lindener Bürgerschützen kann berichtet werden. Da war zunächst das Stiftungsfest, das im Clubhaus des Ruderclubs an der Ihmebrücke gefeiert wurde.

Albert Nöthel überbrachte die Grüße der Stadtverwaltung und zeichnete zwei verdiente Bürgerschützen mit einem Hannover-Buch aus.

Zu diesem Fest hatte man sich einiges einfallen lassen. So gab es eine Riesen-Tombola (ein Fahrrad war der Hauptgewinn), und auch das Aal-Knobeln fand guten Zuspruch. Den größten Zuspruch aber fanden die Lütje-Lagen-Theke und die Tanzfläche, auf der man bis in den frühen Morgen hinein das Tanzbein schwang.

Zu einer Weihnachtsfeier hatten die Bürgerschützen 06 dann am 3. Dezember die Kinder der Mitglieder nachmittags in das Ricklinger Waldschlößchen eingeladen. Hier gab es für den Schützennachwuchs manch nette Überraschung. Abends setzten die „Alten“ dann die Feier in froher Runde fort.

Mit beiden Feiern bewiesen die Lindener Bürgerschützen einmal mehr, daß sie auch mit Frohsinn und Geselligkeit ins Schwarze zu treffen verstehen.

Erfolgreiches Jubiläumsjahr beim Skat-Club Linden

Der Skat-Club Linden veranstaltete zwei gelungene Unterhaltungsabende, die im Clublokal bei allen Mitgliedern und Gästen großen Anklang fanden. Als „Unterhaltungskünstler“ konnten A. Saul, H. Wange und W. Fuhlrott viel Beifall einheimen.

Neben dem Feiern wurde aber auch der Kampf um die Punkte nicht vergessen.

Bei der Stadtmeisterschaft 1972 belegte der Lindener Skatfreund K. H. Radom bei rund 100 Teilnehmern den 3. Platz. Auch das begehrte Ziel, Teilnehmer an der Deutschen Einzelmeisterschaft zu werden, konnten einige erreichen.

Die Verbandsgruppe Hannover, deren Bereich sich bis nach Nienburg erstreckt, konnte 13 Skatfreunde entsenden. Der SCL stellte 2 Mitglieder, die sich diese Ehre erkämpft hatten: Die Skatfreunde H. Brandes und N. Kotzott. Ein erfreulicher Erfolg.

Die Verbandsgruppe kann zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft 5 Mannschaften um den Meistertitel kämpfen lassen. Bei den Ausscheidungskämpfen um diese Teilnahme konnte der SCL mit der 1. Mannschaft den Platz 2 erreichen. Sie ist dabei mit den Skatfreunden B. Heinecke, H. Brandes, A. Spieß und N. Kotzott.

Beim SCL-Jubiläumsturnier, bei dem u. a. die Ehrung der vier Gründer — der Skatfreunde A. Spieß, S. Demant, K. Nitschke und K. Beckmann — vorgenommen wurde, konnte der Skatfreund A. Saul als Gewinner des Pokals gefeiert werden. Geehrt wurde auch die Skatfreundin Else Harms, die ebenfalls Preisträgerin werden konnte. Sie ließ 20 Männer hinter sich. (Hört, hört!)

Der vorstehende Bericht zeigt, daß der Skat-Club Linden recht viele gute Eisen im Feuer hat.

Karl Beckmann

1910 und Turnclub Limmer gründen gemeinsamen Bauausschuß

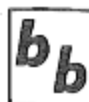
Vorbehaltlich der Zustimmung des Haushaltsausschusses der Stadt Hannover liegen jetzt — zumindest in der Planung — die ersten Zahlen für den Baubeginn der Bezirkssportanlage Limmer auf dem Tisch. Danach soll im Frühjahr 1973 mit dem Bau des Grandplatzes und im Herbst mit dem Bau des neuen Klubhauses begonnen werden.

Inzwischen haben die Vereine 1910 Limmer und Turnclub Limmer eine Kommission gegründet, die in getrennten und gemeinsamen Sitzungen die Prüfung der ersten vorliegenden Pläne und die vorbereitenden Arbeiten der Arbeitsabläufe und Finanzierung koordinieren soll. Geplant ist, einen sogenannten Bauverein zu gründen, der von beiden Vereinen getragen werden soll und als Bauträger auftritt. Zur Zeit werden dafür die verwaltungsmäßigen und rechtlichen Notwendigkeiten auch in Zusammenarbeit mit dem Sportamt geprüft. Noch im

Dezember ist dann eine weitere Zusammenkunft der Vereinsvertreter geplant.

Im Ziel ist man sich in beiden Vorständen einig: In Limmer soll ein Großverein entstehen. Während bei TCL auf einer außerordentlichen Generalversammlung dem Vorstand schon „grünes Licht“ für Verhandlungen gegeben wurde, steht das gleiche Thema bei 1910 Limmer auf der vorgezogenen, am 2. Februar stattfindenden Generalversammlung zur Debatte. Sorgen machen den Vorständen weniger die Probleme, die sich aus einem evtl. Zusammenschluß ergeben als vielmehr die mit der neuen Anlage auf die Vereine zukommenden Belastungen aus dem aufzubringenden Eigenanteil, die aus konventionellen Mitteln nicht aufgebracht werden können. Sicher ist man hier auch auf die Bewohner in Limmer mit angewiesen, zu deren Vorteil ja hier eine moderne, familiengerechte Sportanlage entstehen soll.

Selbstgebastelte Geschenke machen mehr Freude



bietet eine große Auswahl an Modellbausätzen für Eisenbahnen · Auto-, Schiffs- und Flugzeugmodelle · Puzzle-Spiele bis 3000 Teile · Mobiles · Wandbehänge Holz-sachen zum Bemalen · Laubsägen und Vorlagen · Filz · Bast · Perlen Weihnachtsschmuck



schneidet Holz- und Kunststoffplatten nach Ihren Maßen zu



bastler bazar

3 Hannover-Limmer
Harenberger Straße 3 · Tel. 44 00 96

*Willst du beim Einkauf sparsam sein,
dann kaufe nur bei Geffers ein!*

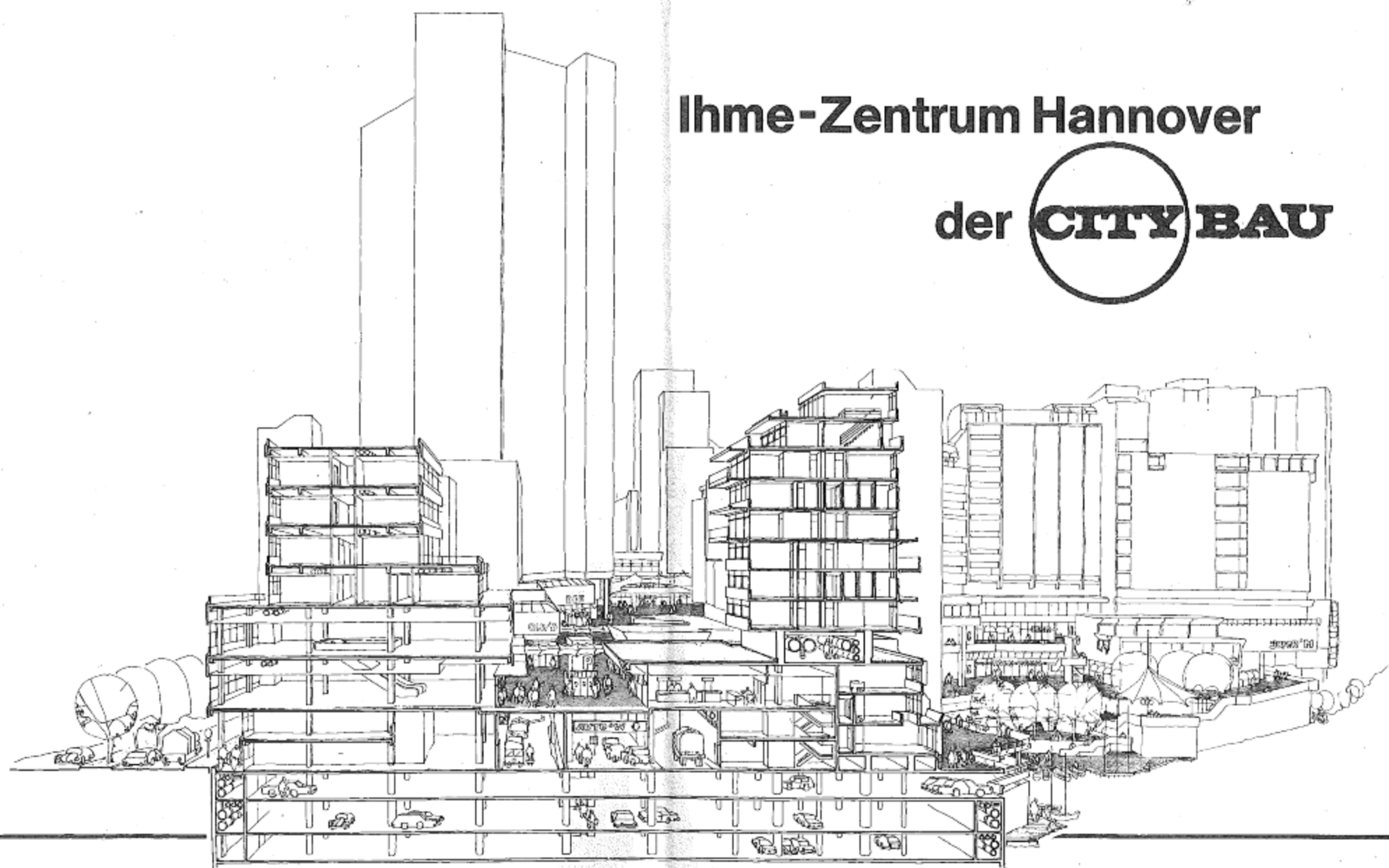
Lebensmittel,
Feinkost,
Süßwaren,
Spirituosen.

Meinen Kunden wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

FEINKOST GEFFERS
Limmerstraße 54 — Göttinger Straße 60

Ihme-Zentrum Hannover

der **CITYBAU**



Das Ihme-Zentrum, die Stadt von morgen an der Ihme. Eine Ladenstraße mit 85 Geschäften, Warenhäusern, Cafés und Gaststätten. 565 Eigentumswohnungen, 311 Appartements. Über 2000 Pkw-Einstellplätze in unterirdischen Parkdecks.

Verkauf und Finanzierung:

M.NELDEL 

K.-H. Nelke KG
Hannover, Rühmkorfstraße 1
Telefon-Nr. (05 11) 66 81 41 / 62 84 21

Bauherr: **CITYBAU**

Baubetreuungsgesellschaft mbH. & Co.
509 Leverkusen, Friedrich-Ebert-Platz 17 · Telefon-Nr. (0 21 72) 4 10 41

Projektbüro: 3 Hannover, Uhlemeyerstraße 12
Telefon-Nr. (05 11) 1 26 76 / 1 31 83